

## **Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I**

Für das Ende der Sekundarstufe I werden im Folgenden die Kompetenzen ausgewiesen, die alle Schülerinnen und Schüler erworben haben sollen, die mit Erfolg am Englischunterricht teilgenommen haben. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, diese Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, für ihren weiteren Bildungsweg und für ihr berufliches Leben zu nutzen.

Diese für den Englischunterricht in Nordrhein-Westfalen verbindlichen Fachkompetenzen werden – in enger Anlehnung an die Bildungsstandards der KMK – auf der Anforderungsebene des **mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife)** beschrieben. Hierdurch soll die Vergleichbarkeit der fachlichen Anforderungen für diesen Abschluss in allen Schulformen der Sekundarstufe I gesichert werden.

Das Gymnasium bereitet seine Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I direkt auf die gymnasiale Oberstufe vor. Insofern wird von ihnen erwartet, dass sie über die geforderten Kompetenzen in vertieftem und systematischem Umfang verfügen und Aufgabenstellungen von höherem Komplexitätsgrad fachlich sachgerecht bearbeiten können. Dieses Kompetenzprofil wird in Einzelheiten weiter unten dargestellt. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, die nach Abschluss der Klasse 10 den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) erworben haben, verfügen zumindest über die folgenden Kompetenzen:

### **1. Sie können sich in Englisch verständigen und diese Fähigkeit für die persönliche Lebensgestaltung im Alltag einsetzen.**

#### **Sie können Informationsangebote nutzen, u. a.**

- Auskünfte zu Fahrplänen einholen, Reservierungen vornehmen, in Zeitungen oder Zeitschriften gezielt nach konkreten Informationen (z. B. Kinoprogrammen) suchen
- deutlich gesprochenen Berichten in Rundfunk und Fernsehen zu vertrauten Themen sowie klar strukturierten Internet-Angeboten wichtige Informationen entnehmen
- einfache technische Informationen verstehen (z. B. Bedienungsanleitungen für Geräte des täglichen Gebrauchs).

#### **Sie können Kontakte herstellen, aufrechterhalten und vertiefen, u. a.**

- Kontakte zu Gesprächspartnerinnen und -partnern herstellen durch Begrüßung, Abschied, Sich-Vorstellen, Sich-Bedanken
- höflich Überzeugungen, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken
- Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.

#### **Sie können sich in Alltagssituationen über lebenspraktische Angelegenheiten verständigen, u. a.**

- Einkäufe machen, sagen, was sie suchen, und nach dem Preis fragen eine Mahlzeit bestellen
- sich schriftlich oder mündlich, auch telefonisch, verabreden oder Absprachen treffen.

#### **Sie können sich an einem Gespräch bzw. an einer Diskussion über Themen von allgemeiner Bedeutung beteiligen, u. a.**

- andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben
- durch kurze Begründungen und Erklärungen die eigene Meinung verständlich machen und kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen.

#### **Sie können am kulturellen Leben teilnehmen, u. a.**

- das Wesentliche aus deutlich artikulierten Liedern, Filmpassagen, leicht zugänglichen Artikeln aus Jugendzeitschriften verstehen

- einfache literarische Texte verstehen und Elemente der ästhetischen Gestaltung beschreiben und bewerten
- Recherchen, auch Internetrecherchen, zu touristischen Attraktionen englischsprachiger Länder durchführen.

**Sie können wichtige Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, u. a.**

- in mehrsprachigen Alltagssituationen Gesprächsbeiträge deutsch- und englischsprachiger Partnerinnen und Partner so zusammenfassen, dass sie für die/den jeweils sprachunkundige/n Partner/in in den Kernaussagen verständlich sind.

**2. Sie können ihre Englischkenntnisse für ihren weiteren Bildungsweg nutzen. Sie können Sachtexte und literarische Texte lesen, diese nach Informationen für ihr Sachinteresse auswerten und Materialien unter einer leitenden Fragestellung selbstständig bearbeiten, u. a.**

- kurze Informationen aus mehreren Quellen zusammenführen und für jemand anderen zusammenfassen
- längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammenbringen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen.

**Sie können einfache gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge englischsprachiger Länder verstehen, u. a.**

- Recherchen, auch Internetrecherchen, zu leicht zugänglichen technologischen, geographischen, politischen, historischen, kulturellen Aspekten durchführen
- einige charakteristische Merkmale der Kultur und Gesellschaft als Orientierungswissen erfassen (z. B. Arbeitsgewohnheiten, Massenmedien, Sport, Wohnverhältnisse, Familienbeziehungen, Minderheiten, populäre Musik, Kleidung).

**Sie können Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentieren, u. a.**

- Notizen mit einfachen Informationen anfertigen, um einen eigenen Beitrag vorzubereiten
- eine vorbereitete einfach strukturierte Präsentation zu einem vertrauten Thema klar vortragen.

**Sie können Lernerfahrungen und -techniken für die Vertiefung ihrer Englischkenntnisse sowie für den Erwerb weiterer Sprachen nutzen, u. a.**

- Erklärungen und Übungen zur Erweiterung der eigenen Sprachkompetenz nutzen
- Materialien für selbstgesteuertes Lernen organisieren und nutzen.

**Sie können den eigenen Lernstand realistisch einschätzen und als Grundlage für Entscheidungen über weitere Lernwege im Englischen nutzen, u. a.**

- eigene fachliche Stärken und Schwächen einschätzen
- Lernverfahren entsprechend der eigenen Persönlichkeit organisieren.

**3. Sie können ihre Englischkenntnisse bei späteren beruflichen Tätigkeiten und in der beruflichen Weiterbildung verwenden.**

**Sie können vorbereitete sachbezogene Telefonate führen und Vereinbarungen treffen und kurze formale Briefe und E-Mails verfassen, u. a.**

- Nachrichten notieren, wenn jemand nach Informationen fragt oder ein Problem erläutert
- per Fax oder E-Mail kurze Sachinformationen weitergeben oder nach solchen fragen
- mit einiger Sicherheit Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten austauschen.

### **Sie können Sach- und Informationstexten sowie schematischen Darstellungen und Statistiken wichtige Fakten entnehmen, u. a.**

- Meldungen und andere Texte (z. B. Broschüren) „quer lesen“, um wichtige Informationen zu finden (was, wer, wo, wann, wie)
- einfache Briefe (z. B. Terminabsprachen, Einladungen) verstehen, kurzen Texten oder Anweisungen (z. B. Anzeigen, Prospekten) gezielt Informationen entnehmen.

### **Sie können Arbeitsergebnisse und Sachverhalte präsentieren, u. a.**

- Informationen aus verschiedenen Quellen und Medien gut verständlich und übersichtlich schriftlich zusammenfassen
- kurze Präsentationen auf einfache Weise durchführen.

### **Sie können die eigene Person schriftlich und mündlich präsentieren, u. a.**

- im Rahmen einer Bewerbung (z. B. für einen Auslandsaufenthalt) einen knappen Lebenslauf schreiben
- in einem Gespräch Auskunft über die eigene Person geben (z. B. über Schulausbildung, Interessen und Kompetenzen, Hobbys, Berufspläne).

### **Sie können wichtige Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, u. a.**

- in einem Gespräch mit einer Deutsch sprechenden und einer Englisch sprechenden Person die Hauptgedanken dieser beiden Personen jeweils im Kern wiedergeben und so zu einem Informationsaustausch verhelfen
- für deutsch- bzw. englischsprachige Personen die wichtigsten Gedanken eines einfachen englisch- bzw. deutschsprachigen Textes jeweils auf Deutsch bzw. Englisch zusammenfassen.

### **Sie können Merkmale der zielsprachigen und der eigenen Kultur erfassen und sprachlich angemessen darstellen, u. a.**

- wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Berufsleben der eigenen und der zielsprachigen Berufs- und Arbeitswirklichkeit erkennen und verstehen.

Zusätzlich zu diesen für den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) dargestellten Kompetenzen werden von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Kompetenzen erwartet, die deutlich über das oben für den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) dargestellte Kompetenzprofil hinausgehen. Diese zusätzlichen Kompetenzen betreffen

- *die kommunikativen Kompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, sich argumentierend an Gesprächen und Diskussionen zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung zu beteiligen. Sie können mündlich Arbeitsergebnisse differenziert und ausführlich mit mediengerechter Unterstützung präsentieren und Sachverhalte und Befunde der eigenen Arbeit an Texten und Medien in angemessener Differenziertheit schriftlich darstellen und erläutern sowie Problemstellungen erörtern und dazu argumentierend Stellung nehmen.
- *die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:* Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen umfangreicheren Wortschatz und können in fachlich angemessener Terminologie Arbeits- und Unterrichtsergebnisse darstellen. Sie können sich bei vertrauten Themen auf die jeweilige Kommunikationssituation wenigstens so weit einstellen, dass sie zwischen den eher formellen und den eher informellen Registern bzw. Stilebenen wechseln können.
- *die interkulturellen Kompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein vertieftes inhaltlich-thematisches Orientierungswissen zur anglophonen Welt (Schwerpunkte Großbritannien, USA und wenigstens ein weiteres englischsprachiges Land), das sie methodisch sicher selbstständig erweitern können.
- *die methodischen Kompetenzen:* Insbesondere im Umgang mit Texten und Medien verfügen die Schülerinnen und Schüler über ein grundlegendes Repertoire von Techniken und Methoden, um authentische zeitgenössische Texte (literarische Texte sowie Sach- und Gebrauchstexte) auf

Wechselwirkungen von Inhalt und sprachlicher Form sowie gattungstypische Strukturen zu untersuchen und zu deuten und die Ergebnisse fachlich angemessen zu versprachlichen.

Die Schülerinnen und Schüler, die in die gymnasiale Oberstufe versetzt werden, sollen durch sprachlich und kognitiv anspruchsvolle Aufgaben auf das wissenschaftspropädeutische Arbeiten der gymnasialen Oberstufe vorbereitet werden. Dies betrifft sowohl den Erwerb von Methoden des analytischen Umgangs mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien als auch vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen.

## **Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8 und 10**

Im Folgenden werden Kompetenzen benannt, die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8 und 10 nachhaltig und nachweislich erworben haben sollen.

[...]

Dabei orientiert sich der Englischunterricht bei der Gestaltung von Lernsituationen an den folgenden Themen und Inhalten, die nach Lebensbereichen geordnet und in der Progression im Verlauf der Sekundarstufe I dargestellt sind. Eine thematisch-inhaltliche Reihenfolge innerhalb der Jahrgangsstufen ist durch den Kernlehrplan nicht festgeschrieben.

### **Persönliche Lebensgestaltung:**

Jgst. 6 Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit

Jgst. 8 Freundschaft, Leben in der *peer group*, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung

Jgst. 10 Partnerschaft, Beziehungen zwischen den Geschlechtern (*gender*), Jugendkulturen

### **Ausbildung/Schule:**

Jgst. 6 Schule und Schulalltag in Großbritannien oder Irland

Jgst. 8 Aspekte des schulischen Lernbetriebs in den USA oder Australien

Jgst. 10 Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Indien, Südafrika)

### **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**

Jgst. 6 Feste und Traditionen, exemplarische historische Persönlichkeiten und Ereignisse, Reisen, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik, Sport)

Jgst. 8 Nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA, Migration – auch in historischer Perspektive, Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik, Fernsehen)

Jgst. 10 Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritannien, Demokratie und Menschenrechte, Kooperation und Konkurrenz – nationale, internationale und globale Interessen und Konflikte, Sprache und sprachlicher Wandel, Chancen und Risiken der Informationstechnologie, Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur, Film)

### **Berufsorientierung:**

Jgst. 6 Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und der von Freunden

Jgst. 8 Kinderrechte und Kinderarbeit

Jgst. 10 Berufliche Interessenprofile, Bewerbungen

[...]

Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzen werden zunächst in allgemeiner Form formuliert (fett gedruckte Passagen) und werden dann konkretisiert und veranschaulicht durch einige **ausgewählte** Beispiele (Punktaufzählungen).

## **Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6**

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

## **Kommunikative Kompetenzen**

### ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen***

Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, die sich auf Inhalte beziehen, die ihnen vertraut und die in einfacher Standardsprache dargestellt sind.

Sie können

- im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen
- adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten und Filmausschnitten (u. a. Werbespots) wesentliche praktische Informationen entnehmen
- einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen.

### ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen***

**Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen verständigen.**

Sie können

- am *classroom discourse* aktiv teilnehmen (u. a. einfache Beschreibungen, Erklärungen, Anweisungen)
- in Rollenspielen einfache Situationen erproben
- auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (u. a. Begrüßungs- und Abschiedsformeln verwenden, Informationen austauschen, Auskünfte einholen und geben, sich und andere vorstellen).

### ***Sprechen: zusammenhängendes Sprechen***

**Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen thematischen Zusammenhängen nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen, d. h. beschreiben, berichten und erzählen.**

Sie können

- unter Nutzung von sprachlichen und nichtsprachlichen Mitteln über Lehrbuchtexte sprechen und Arbeitsergebnisse vorstellen
- sich selbst, ihre Familie, Freunde, Hobbys vorstellen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen
- einfache Texte (u. a. Lieder, Gedichte, kurze Geschichten) darstellend laut lesen und vortragen.

### ***Leseverstehen***

**Die Schülerinnen und Schüler können kurzen einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen.**

Sie können

- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen sowie Texte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen
- Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (u. a. kurzen Geschichten, Spielszenen, Gedichten) wichtige inhaltliche Aspekte und formale Kennzeichen entnehmen
- kurzen privaten und öffentlichen Alltagstexten (u. a. Anzeigen, Einladungen, Postkarten, Briefen) die wesentlichen Informationen entnehmen.

### ***Schreiben***

**Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen.**

Sie können

- Unterrichtsergebnisse festhalten (u. a. Tafelbilder abschreiben) und Lernprozesse schriftlich begleiten (u. a. einfache Notizen machen und Cluster anfertigen)
- einfache Modelltexte (u. a. Sachtexte, kurze Geschichten, Gedichte, dramatische Szenen) umformen (u. a. in Erzähltexte Dialoge einfügen, Perspektiven wechseln)
- kurze persönliche Alltagstexte (u. a. Briefe, Postkarten, E-Mails) schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont (u. a. Familie, Freunde, Schule, Tiere, Reisen) zusammenhängend beschreiben und erklären.

### ***Sprachmittlung***

**Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.**

Sie können

- in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären
- in realen Begegnungssituationen einfache Informationen (u. a. einfache Anweisungen und Auskünfte) in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

**Die Schülerinnen und Schüler können den Alltag englischsprachiger Umgebungen erkunden und die gewonnenen Erkenntnisse mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Sie haben im Umgang mit Texten und Medien sowie durch persönliche Kontakte interkulturelle Erfahrungen gemacht.**

### ***Orientierungswissen***

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

- **Persönliche Lebensgestaltung:** Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit – Einblicke in das Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen in Großbritannien oder Irland
- **Ausbildung/Schule:** Aspekte des Schulalltags einer Schule in Großbritannien oder Irland, Schule und schulisches Umfeld – Fächer, Stundenplan, Tagesablauf
- **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Feste und Traditionen, exemplarische historisch oder kulturell wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse (u. a. *Guy Fawkes*, *Robin Hood*), Reisen und Orientierung im europäischen Raum, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik, Sport)
- **Berufsorientierung:** Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und der von Freunden. Es gelingt ihnen, kulturspezifische Informationen der englischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen.

### ***Werte, Haltungen und Einstellungen***

Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch andere Sichtweisen erproben (u. a. in Rollenspielen, in Figureninterviews, beim szenischen Lesen im Umgang mit einfachen literarischen Texten). Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten.

### ***Handeln in Begegnungssituationen***

Die Schülerinnen und Schüler können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden.

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### ***Aussprache und Intonation***

**Die Schülerinnen und Schüler können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden.**

Sie können

- Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
- die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren.

### ***Wortschatz***

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können.**

Dies gilt für

- den *classroom discourse*
- ausgesuchte Themen- und Erfahrungsfelder des interkulturellen Lernens
- die Alltagskommunikation.

### ***Grammatik***

**Die Schülerinnen und Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist.**

Sie können

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (*nouns: singular, plural, genitive, adjectives, adverbs*)
- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (*statements, questions, negations*)
- räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Aussagen und Fragen formulieren (Satzverbindungen mit *and, or, but, adverbial clauses, clauses of comparison*)
- über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen sowie in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken (u. a. *simple present, present progressive, simple past, present perfect, will future, going to future*)
- grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen.

### ***Orthographie***

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes.**

Sie können

- grundlegende Rechtschreibregeln anwenden
- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden.

### **Methodische Kompetenzen**

**Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden. Sie können dabei im Unterricht verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache ergeben.**

### ***Hörverstehen und Leseverstehen***

Sie können

- Vorwissen aktivieren (u. a. Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift sammeln)
- gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten und mit einfachen Übungs- und Testverfahren zum Hör- und Leseverstehen (*true/false statements, multiple-choice, cloze-tests*) umgehen und diese auch für Zwecke des *self-assessment* einsetzen
- Texte markieren und gliedern (u. a. Schlüsselwörter und -passagen unterstreichen oder markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften finden) und einfache Notizen anfertigen (u. a. Schlüsselwörter und -passagen nutzen)
- ein einfaches Lesetagebuch bei der Lektüre eines längeren adaptierten Textes (*easy reader*) führen, darin Eindrücke (u. a. Vorlieben, Abneigungen) formulieren, Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln.

### ***Sprechen und Schreiben***

Sie können

- für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u. a. als Tabellen, einfache Cluster)
- eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern
- eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen (u. a. Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen)
- Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten
- kurze Texte oder Textelemente auswendig lernen und vortragen.

### ***Umgang mit Texten und Medien***

Sie können

- einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale untersuchen: kurze Geschichten (Hauptfiguren, Handlung), Gespräche, Telefongespräche, Interviews (Teilnehmer, Handlungskontext, Thema), Anweisungen, Beschriftungen, Reklame, Anzeigen, Briefe (Handlungskontext, Botschaft)
- produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten
- einfache kurze Materialien aus dem Internet bzw. Radio oder Fernsehen zusammenstellen, Bild- und Textinformation in Beziehung setzen.

### ***Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen***

Sie können

- unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. mit Bildern und Schaubildern arbeiten, einfache Definitionen, Paraphrasen, Wortfelder bilden, einsprachige und zweisprachige Vokabellisten führen)
- mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerkgrammatik zur Unterstützung von Textproduktion und -rezeption arbeiten
- mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten
- in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache erproben und Arbeitsergebnisse vorstellen
- ein kleines Dossier zu einem Thema erstellen (u. a. Sammeln von einfachen Texten und Materialien) und mit einfachen Dossiers bzw. Textsammlungen selbstständig und in der Gruppe arbeiten.

## **Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8**

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufe

A2 des GeR mit Anteilen der Kompetenzstufe B1.

## **Kommunikative Kompetenzen**

### ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen***

**Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten – auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten – wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.**

Sie können

- darstellenden, argumentativen und narrativen Beiträgen im Unterricht folgen
- einfachen darstellenden, narrativen und dramatischen Radio- und Filmausschnitten (u. a. Videoclips, Werbetexten, Wetterberichten) wichtige Informationen entnehmen (u. a. zu Thema, Figuren, Handlungsverlauf)
- einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Aussagen unterschiedlicher Sprecher).

### ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen***

**Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in außerunterrichtlichen Alltagssituationen im Umgang mit *native speakers* und *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern an Gesprächen beteiligen, vorausgesetzt sie sind dafür unterrichtlich vorbereitet.**

Sie können

- am *classroom discourse* in der Form des freien Gesprächs und des argumentativen Unterrichtsgesprächs teilnehmen
- in Rollenspielen und Partnerinterviews (u. a. *hot chair*) unterschiedliche Perspektiven erkunden
- an einfachen förmlichen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen.

### ***Sprechen: zusammenhängendes Sprechen***

**Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend sach- und problemorientiert zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.**

Sie können

- einfache Texte angemessen wiedergeben bzw. gestaltend vortragen (u. a. Geschichten, Gedichte)
- zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen
- in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen
- den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten.

### ***Leseverstehen***

**Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können gezielt ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen. Sie können die Form des Textes heranziehen, um Vermutungen über Wirkungsabsichten anzustellen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.**

Sie können

- komplexere Anleitungen, Erklärungen und Regeln im unterrichtlichen Zusammenhang verstehen
- im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten (u. a. Broschüren, Flyer, Leserbriefen) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen
- einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte (*easy readers*) bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen.

### **Schreiben**

**Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte schreiben und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.**

Sie können

- Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u. a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung)
- in persönlichen Stellungnahmen (u. a. Leserbriefen, E-Mails) ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen
- einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und dramatische Szenen schreiben und umschreiben sowie kurze Erzählungen fortschreiben.

### **Sprachmittlung**

**Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte über vertraute thematische Zusammenhänge in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.**

Sie können

- aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten (u. a. Aushängen, Warnhinweisen) die Kernaussage erschließen und auf Deutsch sinngemäß wiedergeben
- englischsprachige mündliche Informationen (u. a. Telefonansagen, Dialogteile) auf Deutsch wiedergeben
- auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben (u. a. Briefe, Telefonansagen).

### **Interkulturelle Kompetenzen**

**Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext erweitert durch die exemplarische Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen in den USA und Australien. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen.**

#### ***Orientierungswissen***

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

- **Persönliche Lebensgestaltung:** Freundschaft, Leben in der *peer group*, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung
- **Ausbildung/Schule:** eine Schule in den USA oder Australien – exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb
- **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA (Stadt/Land, historische Entwicklung, einzelne kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte), Migration
- auch in historischer Perspektive – (z. B. Auswanderung von Deutschland, England oder Irland in die USA, Erschließung des amerikanischen Westens, Einwanderung nach Großbritannien), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik [z. B. *Music Awards*] oder Fernsehen)
- **Berufsorientierung:** Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u. a. *children's rights, industrial revolution, children in the developing world*).

#### ***Werte, Haltungen und Einstellungen***

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern, in der

produktionsorientierten Arbeit mit einfachen authentischen Texten) und diese vergleichend reflektieren, indem sie z. B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen.

### ***Handeln in Begegnungssituationen***

Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (z. B. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern.

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

#### ***Aussprache und Intonation***

**Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann.**

Sie können

- auch längere Texte darstellend laut lesen
- trotz eines merklichen Akzents auch in kurzen freien Gesprächen verstanden werden
- typische Aussprachevarianten des AE und BE erkennen und verstehen.

#### ***Wortschatz***

**Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können.**

Dies gilt für

- den *classroom discourse* (u. a. Erläutern, Erklären und Stellung nehmen)
- den Bereich des interkulturellen Lernens
- das fachmethodische Arbeiten mit Texten und Medien sowie die Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Phänomene
- das kooperative Arbeiten.

#### ***Grammatik***

**Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.**

Sie können u. a.

- Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (*simple/progressive tenses, past tense/past perfect*)
- Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (*auxiliaries: must, needn't, may/must not, can, should*)
- Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen (*active voice, passive voice*)
- Bedingungen und Bezüge darstellen (*relative clauses, clauses of comparison, conditional clauses*).

#### ***Orthographie***

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung, so dass ihre Schrifttexte durchgängig verständlich sind.**

Sie können

- typische Buchstabenverbindungen bzw. Wortbausteine als Rechtschreibhilfen nutzen
- eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten
- geläufige orthographische Besonderheiten des AE im Unterschied zum BE erkennen und beachten.

## **Methodische Kompetenzen**

**Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und einer zweiten Fremdsprache ergeben.**

### ***Hörverstehen und Leseverstehen***

Sie können

- Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen
- Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen
- aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln
- längere Texte mithilfe von Schaubildern (u. a. Flussdiagramm, *time line*) gliedern
- inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (u. a. Mind Maps, Cluster) festhalten
- die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern im Deutschen, ggf. in der Herkunftssprache und in der zweiten Fremdsprache sowie mithilfe eines Wörterbuchs und von Wortbildungsregeln erschließen.

### ***Sprechen und Schreiben***

Sie können

- für mündliche und schriftliche Produktionen Stoffsammlungen und Gliederungen anlegen
- mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u. a. Pro- und Kontra-Argumentation) und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen)
- Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten
- narrative, dramatische, poetische oder expositorische Texte darstellend lesen und frei vortragen
- Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für kommunikatives Schreiben nutzen.

### ***Umgang mit Texten und Medien***

Sie können

- ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden:
  - in Bezug auf literarische Texte z. B. Thema, Handlungsverlauf, Figuren herausarbeiten
  - in Bezug auf Sach- und Gebrauchstexte z. B. geläufige Textarten erkennen (z. B. Rede, Zeitungsartikel, Leserbrief, Gebrauchsanweisungen), das Layout beschreiben, Elemente der Argumentationsstruktur erarbeiten
- ein exemplarisches produktionsorientiertes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden:
  - Textelemente ausschneiden, umstellen, ersetzen und ausschmücken
  - einfache Texte umwandeln
  - Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen
- im Anwendungsbereich von *media literacy*/IT:
  - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen

- das analytisch-interpretierende wie produktionsorientierte Instrumentarium auf audiovisuelle Texte (TV, Film) anwenden und diese über den Ton- bzw. Bildkanal erschließen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten.

### ***Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen***

Sie können

- Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren
- mit dem zweisprachigen Wörterbuch, mit den lexikalischen Anhängen des Lehrwerks und mit einem einfachen einsprachigen Wörterbuch sowie mit der Lehrwerkgrammatik arbeiten
- fremdsprachliche Lernsoftware nutzen
- unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. mit Bildern oder Schaubildern, Definitionen arbeiten) und mit Arbeitsformen in der zweiten Fremdsprache vergleichen
- in unbekanntem Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen
- Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a. als Poster, Modelle) vorstellen
- in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u. a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen).

### **Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10**

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufe B1 des GeR mit Anteilen der Kompetenzstufe B2 vor allem in den rezeptiven Bereichen.

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen***

**Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen.**

Sie können

- der Kommunikation im Unterricht in allen Phasen vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion routiniert folgen
- Hör- und Filmsequenzen wesentliche Elemente (u. a. auf Wirkung angelegte Redemittel, Darstellung der Figuren, Figurenkonstellation, setting, Handlungsstränge) entnehmen
- medial vermittelte einfache authentische oder adaptierte Sachtexte (u. a. Fernsehnachrichten, Interviews, Diskussionen) verstehen und die Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen.

#### ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen***

**Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an unterschiedlichen Alltagsgesprächen sowie an Gesprächen über Themen von gesellschaftlicher Bedeutung beteiligen. Sie können sich im Umgang mit *native speakers* und *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern auch unvorbereitet an Gesprächen beteiligen, wenn ihnen die Themen vertraut sind.**

Sie können

- in Konversationsituationen, in informellen und formellen Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen (u. a. an einer Pro- und Kontra-Diskussion teilnehmen)

- sich an formalisierten Gesprächen beteiligen (u. a. Bewerbungsgespräch)
- Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, d. h. sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen.

### *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*

**Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung zusammenhängend sprechen, d. h. beschreiben, darstellen, berichten, erzählen, zusammenfassen und bewerten.**

Sie können

- Arbeitsergebnisse darstellen und Kurzreferate halten; dabei können sie ein einfaches Gliederungsschema (Einleitung, Durchführung, Schluss) verwenden, Elemente visueller bzw. mediengerechter Unterstützung einsetzen und frei bzw. gestützt durch Notizen vortragen
- den Inhalt von längeren Texten oder Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten
- eine Geschichte unter Berücksichtigung von Anfang, Hauptteil, Schluss, *setting*, *atmosphäre* erzählen.

### *Leseverstehen*

**Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig umfangreichere authentische Texte themen- und aufgabenbezogen verstehen. Sie können gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen, ein allgemeines Textverständnis aufbauen sowie Einzelinformationen ermitteln. Sie können bei literarischen und expositorischen Texten eine einfache Interpretation entwickeln und begründet Vermutungen über Wirkungszusammenhänge von Inhalt und Form aufstellen. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen.**

Sie können

- Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- literarische Texte in der ästhetischen Dimension vor dem Hintergrund wesentlicher Textsorten- und Gestaltungsmerkmale verstehen (u. a. Figurendarstellung, *setting*, *atmosphäre*, Handlungsführung), inhaltliche und stilistische Besonderheiten erkennen und bezogen auf Wirkungsabsichten bewerten
- längere Texte u. a. aus den Bereichen Sachbuch, Jugendliteratur, popular fiction zur Unterhaltung und zur Förderung des Spracherwerbs lesen.

### *Schreiben*

**Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form strukturiert verfassen.**

Sie können

- Sachtexte (u. a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen
- einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u. a. Texte ergänzen, eine Figur in einer kurzen Erzählung umgestalten)
- Sachtexte bzw. literarische Texte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren
- Sachverhalte und Befunde der eigenen Arbeit an Texten und Medien in angemessener Differenziertheit darstellen und erläutern
- Problemstellungen erörtern und dazu argumentierend Stellung nehmen.

### ***Sprachmittlung***

**Die Schülerinnen und Schüler können in Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist.**

Sie können

- als Mittler zwischen deutsch- und englischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem Alltagsgespräch Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben
- den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Telefonnotizen, Speisekarten, Bedienungsanleitungen, Berichte) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern die Zusammenhänge ihnen vertraut sind.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werthaltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit *native speakers* sowie *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern.**

#### ***Orientierungswissen***

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:

- Persönliche Lebensgestaltung: Partnerschaft, Beziehung zwischen den Geschlechtern (gender) im Leben von Heranwachsenden, Jugendkulturen
- Ausbildung/Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das schulische Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Indien, Südafrika)
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. Suffragetten, Civil Rights Movement, Freiheitsbewegung in Südafrika oder Indien), Kooperation und Konkurrenz
- nationale, internationale und globale Interessen und Konflikte am Beispiel der United Nations, Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache, Dialekte), Chancen und Risiken der Informationstechnologie (u. a. Entstehung des Internets, Werbung im Internet), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film [z. B. Oscar Awards])
- Berufsorientierung: berufliche Interessen von Heranwachsenden – Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgesprächen).

#### ***Werte, Haltungen und Einstellungen***

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern
- Verfahren des Perspektivwechsels anwenden, um Haltungen, Einstellungen und Wertvorstellungen zu erkunden (u. a. Gebrauchstexte und literarische Texte aus unterschiedlichen Blickwinkeln erschließen, Figureninterviews und Rollenspiele zum szenischen Interpretieren durchführen) und literarische Texte sowie Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale zu untersuchen (u. a. Verwendung von Stereotypen, Bildsprache).

#### ***Handeln in Begegnungssituationen***

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen und im Austausch per
- E-Mail und per Telefon gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten

- (u. a. Höflichkeitsformeln)
- die eigene Sichtweise begründen und sich – auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte – einfülsam im Umgang mit anderen verhalten.

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

#### ***Aussprache und Intonation***

**Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden – möglicherweise auch mit leichter Akzentfärbung.**

Sie können

- auch in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren
- auch schwierigere Textpassagen sinngestaltend vortragen.

#### ***Wortschatz***

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch gelegentlich noch Fehler vor.**

Dies gilt für

- den *classroom discourse* (Erläutern, Erklären, Stellung nehmen, Argumentieren)
- den Bereich des interkulturellen Lernens
- das fachmethodische Arbeiten im Umgang mit Texten und Medien zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Phänomene
- das kooperative Arbeiten (u. a. bezogen auf Präsentationen).

#### ***Grammatik***

**Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen und haben ein Strukturbewusstsein für die englische Sprache entwickelt. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.**

Sie können

- komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren (*cause and effect, conditions, connectives*)
- weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken
- Annahmen, Hypothesen, Bedingungen formulieren, weitere Modalitäten ausdrücken (*modals and their substitutes*)
- Formen der Emphase (Wortstellung), Gefühle und Meinungen äußern
- Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (*direct speech, indirect speech*)
- räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken
- grammatische Phänomene in einfachen Texten (bezogen auf unterschiedliche stilistische Wirkungen) beschreiben.

#### ***Orthographie***

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert.**

Sie können

- typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen
- ein Rechtschreibprogramm für den Fehlercheck einsetzen.

### **Methodische Kompetenzen**

**Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.**

#### ***Hörverstehen und Leseverstehen***

Sie können

- unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören und Lesen) funktionsbezogen einsetzen
- längere Texte aufgabenbezogen gliedern (u. a. Überschriften und Zwischenüberschriften finden, Inhalte in einem Schaubild darstellen) und zusammenfassen (u. a. einfache Thesen formulieren)
- inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten.

#### ***Sprechen und Schreiben***

Sie können

- ein Grundinventar von Techniken zur Bewältigung von mündlichen (dialogischen und monologischen) und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen, u. a.
- zur Bereitstellung von Inhalten sowie von sprachlichen Mitteln (Zusammenstellung von Informationen zu einem Themenkomplex)
- zum Ordnen und Gliedern von Inhalten
- zur Bestimmung von Darstellungszielen (Aufgabenstellung/Gesamtziel des Textes)
- zur Einbeziehung der Adressaten
- zur Anpassung des Textes an das geforderte Textformat (u. a. Abrufen des entsprechenden lexikalischen und syntaktischen Wissens sowie von Routineformulierungen)
- zur Bewertung, Überwachung und Korrektur der mündlichen und schriftlichen Textproduktionen an Hand von Bewertungskriterien (u. a. mit Checklisten arbeiten, Training/*rehearsal* mündlicher Präsentation, Vortrag von *scripted*, *semiscripted*, *non-scripted texts*)
- mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden
- narrative, dramatische, poetische oder expository Texte adressatenbezogen vortragen.

#### ***Umgang mit Texten und Medien***

Sie können

- ein grundlegendes Repertoire analytisch-interpretierender Fachmethoden einsetzen, um die Wirkung von authentischen Texten zu erkunden:
  - sprachliche Regelhaftigkeiten und Besonderheiten entdecken, beschreiben und erläutern, Hypothesen bilden und testen
  - in literarischen Texten u. a. Handlungsverlauf, Figurenkonstellation, Figurenprofile, *setting* und *atmosphere*, Formaspekte in poetischen Texten (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Klangstrukturen, Vergleiche, Bilder) erkennen
  - in Sach- und Gebrauchstexten u. a. einfache sprachliche bzw. rhetorische Mittel (u. a. in öffentlicher Sprache wie in Reden bzw. öffentlichen Diskussionen, in Werbetexten) sowie die Argumentationsstruktur (in darstellenden Texten) erkennen

- ein grundlegendes Repertoire produktionsorientierter Fachmethoden einsetzen, um die Wirkung von Texten (inkl. mehrfach kodierter Texte) zu erkunden:
  - unter Berücksichtigung wesentlicher Merkmale einer geläufigen Textsorte im literarischen und anwendungsorientierten Kontext Textelemente austauschen, weglassen, ausschmücken oder umstellen
  - einfache Textumwandlungen vertrauter Texttypen von einer Textsorte zur anderen vornehmen
  - Rollenspiele, Figureninterviews für das szenische Interpretieren nutzen
- im Anwendungsbereich von *media literacy*/IT:
  - in mehrfach kodierten Texten u. a. das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Nachrichtensendungen und Filmausschnitten beschreiben und erläutern
  - die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen.

### ***Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen***

Sie können

- Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten)
- Übungs- und Testverfahren des Lehrwerks bzw. von speziellen Trainingsprogrammen für *self-assessment* und systematisches Sprachtraining einsetzen
- selbstständig mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen
- ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u. a. mithilfe des *Europäischen Portfolios der Sprachen*<sup>8</sup>, von DIALANG, der Lernstandserhebung, der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben und externen Zertifizierungen)
- in kooperativen Unterrichtsphasen das Englische als Gruppenarbeitssprache gezielt einsetzen.

Auszug aus dem Kernlehrplan *Englisch Gymnasium, Sekundarstufe I*, Ministerium für Schule, Jugend und Kinder NRW (27.09.2004). Den vollständigen Kernlehrplan erhalten Sie beim Ritterbach Verlag GmbH, Schriftenreihe "Schule in NRW". Alle Rechte für Druck und Vertrieb der Kernlehrpläne liegen beim Verlag.